

An der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ([ÖAW](#)), der größten nationalen, außeruniversitären Einrichtung für Grundlagenforschung in Österreich, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Position als

ASSISTENZ (W*M) im Aktuariat

(Vollzeit, 40 Wochenstunden)

für die Betreuung von Kommissionen der Gelehrtenegesellschaft zu besetzen.

Ihre Aufgaben

- gehobene Sekretariatstätigkeiten in deutscher und englischer Sprache (Terminvereinbarung, Korrespondenz, Lektorat von Texten, Kontierung von Eingangsrechnungen, Abrechnungen)
- Ansprechpartner/in für Obleute sowie Berichterstattung und Dokumentation
- Aktualisierung und Pflege der Website
- Organisation von Veranstaltungen und Betreuung von Kommissionssitzungen
- Basiskenntnisse in redaktionellen Arbeiten

Ihr Profil

- mehrjährige Berufserfahrung, idealerweise in einem wissenschaftsnahen Bereich
- abgeschlossenes Studium
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- sehr gute EDV-Kenntnisse (MS Office, SAP, Zoom o.Ä.)
- eigenständige und proaktive Arbeitsweise, zeitlich flexibel (gelegentliche Abendtermine)
- Teamorientierung, sehr gute Kommunikationsfähigkeit

Unser Angebot

- interessantes und abwechslungsreiches Tätigkeitsfeld in einer der traditionsreichsten wissenschaftlichen Einrichtungen Österreichs (www.oeaw.ac.at)
- teamorientiertes und eigenständiges Arbeiten
- gutes Betriebsklima, Gleitzeitregelung, zentrale Innenstadtlage
- Gehalt lt. KV der ÖAW, abhängig von Qualifikationen, mindestens jedoch € 2.438,90 (brutto/Monat)

Wir würden uns freuen, Ihr Interesse an dieser Position geweckt zu haben und ersuchen Sie Ihre aussagekräftige, schriftliche Bewerbung samt Lebenslauf, Zeugnissen und Dienstzeugnissen bis spätestens 8. August 2021 per E-Mail an bewerbung@oeaw.ac.at unter Angabe der Job ID: ZVGG067ADM121 zu senden.

Die Österreichische Akademie der Wissenschaften betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität. Insbesondere wird eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen und bei wissenschaftlichem Personal angestrebt. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.